

Bericht zum Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken für die Sitzung der FAG Öffentliche Bibliotheken am 15.10.2012 in Bremen

Matthias Lange <matthias.lange@gbv.de>

Mit Stand Oktober 2012 enthält der Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken (OEVK) 3,9 Mio. Titeldatensätze von 146 Bibliotheken.

Neue Bibliotheken 2012:

- StB Hameln <228>
- StB Steinkirchen <1391>
- StB Calbe <Ca 2>
- Bücherei Jork <1339>
- StB Tostedt <1350>
- StB Dissen <1852>
- StB Norden <1199>
- GB Marx <1850>
- GB Friedeburg <1851>
- Bücherei Isenbüttel <1829>
- StB Delmenhorst <1026>
- StB Wiesmoor <1855>
- GB Rhaderfehn <1862>

Der Bestand der StB Greifswald <1823> wurde entfernt.

Als Vorbereitung für Neuaufbau und Weiterentwicklung des OEVK wurde die Konfiguration der Bibliotheksdaten überarbeitet. Die Konfigurations- und Bibliotheksdaten sind zuvor in Teilen redundant gepflegt worden - die Daten werden nun an einer Stelle gesammelt und einheitlich für alle OEVK-Prozesse in maschinenlesbarer Form (JSON-Format) zur Verfügung gestellt. Das heißt, wenn sich bspw. die E-Mail-Adresse einer Bibliothek ändert, dann wird dies jetzt automatisch an alle Stellen synchronisiert, an denen diese Information benötigt wird (Benachrichtigungen, OPAC-Startseite usw.); wenn eine Bibliothek aktiviert/deaktiviert wird, dann wirkt sich das automatisch an vielen Stellen aus, z.B. erscheint die Bibliothek am nächsten Tag ohne weiteres Zutun (nicht mehr) in GSO (Index, Holdings, Filter-Auswahlmenü, usw.) - es ist nun also eine weitaus höhere Konsistenz der hinterlegten Daten gewährleistet.

Die Bibliotheken können über eine Web-Administrationsoberfläche von der VZG verwaltet und auf neue Lieferungen hin überwacht werden. Die Basis der Bibliotheksdaten stammt aus dem CBS und wird mit Daten des Sigelverzeichnisses (Adressdaten, Öffnungszeiten, usw.), Google Maps (Landkreise), dem letzten Import (CBS) und den FTP-Lieferdaten (letzter Export) abgeglichen. Ergänzt wird dies durch OEVK-spezifische Einstellungen (verwendetes lokales Bibliothekssystem, weitere E-Mail-Adressen, usw.), die über das Web-UI eingepflegt werden.

Die "Neuentwicklung" des OEVK mit Umstellung der Datenbanken und Importroutinen wird noch etwas dauern. Es gibt daher einen Kompatibilitatmodus, der auch die alte Konfiguration für die bisherigen Importroutinen und Prozesse bereitstellt, damit die Daten nicht separat für den bestehenden und den neuen OEVK gepflegt werden müssen.

In diesem Kontext wurden auch die Profile und Adresdaten der üblichen Bibliotheken im CBS überprüft, vereinheitlicht (z.B. Rufnummern nach DIN 5008) und ergänzt (z.B. um das ISIL).

Die Bibliotheken können die hinterlegten und künftig überall verwendeten Daten hier überprüfen: <http://www.gbv.de/oevk/bibliotheken>.

Das Importverfahren wurde bereits ein wenig überarbeitet, Daten werden jetzt direkt von ftp.gbv.de in das CBS übertragen. Der FTP-Server der VZG dient als "zentrales Repository" für die jeweils aktuellsten Lieferdaten (Dateidatum). Daher hat sich für die Bibliotheken das Lieferverfahren auch etwas geändert, die Anleitung zur [Übertragung von Datenexporten für den Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken](#) wurde entsprechend angepasst und für Windows 7 aktualisiert.

Die Buchereizentrale Niedersachsen hat das Dokument [Häufig gestellte Fragen \(FAQ\) zum Verbundkatalog Öffentlicher Bibliotheken](#) überarbeitet.

Die URLs der Einzel-OPACs haben sich für die Bibliotheken geändert, sie folgen jetzt dem Schema <http://gso.gbv.de/DB=6.<ILN>> (die Bibliotheken sind informiert, der entsprechende URL ist auf der oben genannten Seite für jede Bibliothek gelistet).

Benachrichtigungen wurden verbessert und ergänzt; es gibt nun zusätzliche Benachrichtigungen: wenn der Bestand veraltet ist, und eine neue Datenlieferung erforderlich ist; eine interne Benachrichtigung, wenn eine Bibliothek die Daten falsch auf den FTP-Server kopiert hat.

Es wurde eine neue E-Mail-Adresse oevk@gbv.de eingerichtet, über die der Support für den OEVK abgewickelt werden soll.

Die Importe hatten sich aus diversen Gründen (Systemumstellungen und -umzuge, Neuentwicklungen) seit Ende 2011 immer Mal wieder längere Zeit verzögert und aufgestaut. Wir sind inzwischen aber auf aktuellem Stand, und die Importe sollten nicht zuletzt auf Grund der oben genannten Neuentwicklungen wieder zügiger nach erfolgter Lieferung eingespielt werden.